

nach vielen Richtungen hin vermehren könnte, ergibt sich mit Bestimmtheit, dass der beschriebene Körper ein gelbes Silberultramarin darstellt. Die Anwesenheit sehr geringer Mengen mancher Bestandtheile beweist jedoch, dass die Substanz noch nicht als vollkommen chemisch rein anzusehen ist.

Auch grünes Ultramarin liefert, wenngleich schwieriger wie blaues, durch Kochen mit Silbernitratlösung Silberblättchen und durchsichtige gelbe Körner, welche den aus Blau entstandenen — wenigstens äusserlich — völlig gleichen. Dollfus und Goppelsröder¹⁾ gaben an, dass grünes Ultramarin durch Silberlösung nicht verändert werde; wahrscheinlich liessen sie der Reaction nicht die nöthige Zeit.

Das weitere Studium der Eigenschaften und Reactionen des von mir dargestellten gelben Silberultramamins behalte ich mir vor und es ist ein Hauptzweck obiger Mittheilungen mir die Bearbeitung dieses Thema's zu sichern, denn die Untersuchung jener gemengten, unlöslichen und unkrystallisirbaren Stoffe wird voraussichtlich langwierig und mühevoll sein. Im Hinblick auf bald folgende weitere Publicationen verzichte ich darauf, naheliegende theoretische Schlussfolgerungen jetzt schon auszusprechen.

Darmstadt, Laboratorium des Polytechnikums.

257. A. P. N. Franchimont: Glucose- und Levulose-Derivate.

(Eingegangen am 19. Mai; vorgetragen in der Sitzung von Hrn. Eug. Sell.)

Obgleich ein Feind von unreifen Mittheilungen sehe ich mich, im Interesse eines meiner Schüler Hrn. J. D. R. Scheffer, zu der folgenden durch die Mittheilung der HH. Hönig und Rosenfeld in dem mir soeben zu Händen gekommenen 8. Heft dieser Berichte S. 871 veranlasst.

Hr. Scheffer hat schon vor einiger Zeit sowohl die Natrium- als die Kaliumverbindung der Glucose und der Levulose auf dieselbe Weise, wie sie die HH. Hönig und Rosenfeld beschreiben, dargestellt und bereits auf diese Verbindungen Alkoholhaloide und Säurechloride einwirken lassen in der Hoffnung, auf diese Weise für eine vergleichende Oxydation der beiden Zuckerarten geeignetes Material zu bekommen.

Da er die erhaltenen Resultate in seiner Dissertation niederzulegen beabsichtigt, wird er aller Wahrscheinlichkeit nach noch vor dem Eintritt der grossen Ferien ausführlicher darüber zu berichten im Stande sein.

Leiden, 17. Mai, 1877.

¹⁾ Dingl. pol. J. Bd. 220, S. 437 u. f.